



Flashmob bringt Kölner Kunstbibliothek auf die Straße

Die Initiative *Kölner Bücherschwarm* protestiert mit einer Leseperformance vor dem Rathaus gegen die drohende Schließung der Kunst- und Museumsbibliothek

Anlässlich der Sitzung des Rats der Stadt Köln am 14. September 2010 hat die Initiative *Kölner Bücherschwarm* mit einem Flashmob um 15.15 Uhr vor dem Kölner Rathaus gegen die drohende Schließung der Kunst- und Museumsbibliothek (KMB) protestiert. Über 200 TeilnehmerInnen aus Köln und Umgebung haben durch mitgebrachte Stühle und Bücher die international renommierte Fachbibliothek symbolisch auf die Straße gebracht. Vor den Augen des Kölner Stadtrats und der Öffentlichkeit haben sich die Protestierenden zu einem weithin sichtbaren „Bücherschwarm“ auf dem Rathausplatz formiert. Die Protestaktion hat im Rahmen von Veranstaltungen vieler lokaler Bürgerinitiativen stattgefunden, die gegen die Sparpläne der Stadt Köln im sozialen und kulturellen Bereich aufbegehren.

Die Initiative *Kölner Bücherschwarm* hat sich für eine kreative Form des Protestes entschieden: Mit ihrem Flashmob hat sie für einen Menschenauflauf im öffentlichen Raum gesorgt, der mit einer ungewöhnlichen gemeinsamen Leseperformance die Lokalpolitik auf das gemeinsame Anliegen aufmerksam gemacht hat. Über persönliche und virtuelle Netzwerke mobilisierte die Aktionsgruppe kurzfristig über 200 Gleichgesinnte für den Erhalt der KMB.

Wer ist gekommen? Studierende, DoktorandInnen, NachwuchswissenschaftlerInnen, aber auch KünstlerInnen und KuratorInnen. Dazu gesellten sich viele AusstellungsbesucherInnen und interessierte BürgerInnen. Was sie verbindet: Sie alle sind LeserInnen der KMB. Die Furcht um den Erhalt und die öffentliche Zugänglichkeit der KMB hat sie für die kreative Aktion auf die Straße gebracht. Sie veranstalteten eine Leseperformance: Geflüsterterte, gemurmelte, geträllerte und gejodelte Worte haben sich zu einer Soundcollage der rezipierten Kunstliteratur vermischt. Diese Aktion sollte anschaulich die zentrale Forderung des *Kölner Bücherschwarms* zum Ausdruck bringen, die KMB als eigenständige und öffentlich zugängliche Bildungsstätte in Köln zu erhalten.

Nach den aktuellen Plänen der Stadtverwaltung Köln droht eine Zerschlagung dieser herausragenden Bibliothek mit großem Unikatsbestand. Diskutiert werden derzeit alternative Trägerschaften oder die Verteilung der Bestände auf diverse Kölner Museen. Bei Letzterem stellt die Initiative *Kölner Bücherschwarm* die ungeklärte Frage in den Raum, ob weiterhin alle Buchbestände für das öffentliche Publikum erreichbar sein werden. Dies ist auch eine entscheidende Bedingung für die Förderung der KMB durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), so dass schlimmstenfalls Rückzahlungsforderungen an die Stadt gestellt werden könnten. Durch diesen weiteren Kosten würde die anvisierte jährliche Einsparsumme von 1 Mio. Euro vollkommen verfehlt werden. Zudem lassen sich diese Sparvorgaben durch bestehende Personal- und Mietverpflichtungen mittelfristig realistisch gar nicht umsetzen. Somit stehen die relativ geringen Einsparmöglichkeiten in keinem Verhältnis zum großen Bedeutungsverlust für die Domstadt im Falle einer Auflösung der Bibliothek.

Mit einer fünfzigjährigen Tradition und einem einzigartigen Literaturbestand von über 400.000 Büchern ist die KMB die wohl beste Spezialbibliothek für moderne und zeitgenössische Kunst und Fotografie in Deutschland. Auch im internationalen Vergleich steht sie in vorderster Reihe: Sie verfügt über größere Bestände als etwa das Museum of Modern Art in New York, die Tate Library in London oder die Bibliothèque Centre Pompidou in Paris. Die KMB ist als eine der größten öffentlichen Kunst- und Museumsbibliotheken weltweit ein Zentrum kunstwissenschaftlicher Forschung, das die Identität der „Kulturmetropole“ Köln entscheidend prägt. Deshalb plädiert der *Kölner Bücherschwarm* langfristig für die anvisierte Unterbringung der KMB in einem zentralen Gebäude zusammen mit dem Historischen Stadtarchiv, wie es ein Ratsbeschluss der Stadt Köln vom letzten Jahr entgegen der aktuellen Schließungspläne vorgesehen hat. Über das Schicksal der Bibliothek wird der Stadtrat am 7. Oktober 2010 entscheiden. Man darf gespannt sein, wie die Abstimmung in der Ratssitzung über die Vorlage zur KMB ausfallen wird.

Die Aktionsgruppe *Kölner Bücherschwarm* haben junge NachwuchswissenschaftlerInnen ins Leben gerufen. Dazu gehören AbsolventInnen und DoktorandInnen der Universität zu Köln und der Kunsthochschule für Medien Köln (KHM). In Zusammenarbeit mit der Künstlergruppe *arte-e-parte* von der KHM haben sie die künstlerische Choreografie für den Flashmob entwickelt, um ihre politischen Forderungen auf kreative Weise vorzutragen.

Kontakt:

Kölner Bücherschwarm / SprecherInnen:

Miriam Lowack / Tel.-Nr.: 01 71 – 60 4 11 08

Stefanie Zobel / Kamerunstr. 11 / 50733 Köln / Tel.-Nr.: 01 76 - 21 22 78 84

E-Mail: kmb@koelner-buecherschwarm.de / Internet: www.koelner-buecherschwarm.de